

Neuwagenpreise explodieren: Verbrenner und Stromer im Preiskampf!

Neuwagenpreise steigen rapide: Der Branchenexperte Dudenhöffer analysiert aktuelle Trends bei Verbrennern und Elektroautos.

In den letzten Monaten hat sich die Preisstruktur für Neuwagen in Deutschland merklich verändert. Laut einer aktuellen Analyse des Branchenexperten Ferdinand Dudenhöffer haben sich die durchschnittlichen Transaktionspreise für die 20 beliebtesten Verbrennermodelle seit April erheblich erhöht. Im September wurde ein durchschnittlicher Preis von rund 33.000 Euro festgestellt, was einen Anstieg von mehr als 10 Prozent im Vergleich zu April bedeutet.

Aber auch im Bereich der Elektroautos zeigen sich Preissteigerungen, wenn auch in einem langsameren Tempo. Hier stiegen die Preise um gut 4 Prozent auf etwa 40.500 Euro. Dieses langsame Wachstum hat zu einer relevanten Verschiebung in der Preislandschaft geführt, halbiert den Abstands zwischen den beiden Antriebsarten. Um die Relevanz dieser Erkenntnisse zu untermauern, ist zu beachten, dass die Auswertung jedoch ohne Berücksichtigung der Verkaufszahlen einzelner Modelle durchgeführt wurde, was eine differenzierte Interpretation der Daten erfordert.

Höhere Listenpreise und Vergleich der Rabatte

Entgegen der landläufigen Meinung tragen Rabatte nur geringfügig zur Verteuerung der Verbrenner bei. Dudenhöffer

stellte fest, dass das Rabattniveau für Verbrenner seit April lediglich um 0,7 Prozentpunkte gesunken ist, während es bei Elektrofahrzeugen um 0,3 Prozentpunkte zugenommen hat. Ein wesentlicher Grund für die steigenden Preise ist der Anstieg der Listenpreise, der besonders bei den Verbrennern zu beobachten ist. Dieser Trend ist auch für die Verringerung des Preisabstands zwischen den Antriebsarten verantwortlich.

Der Preisunterschied sank von 30 Prozent im April auf zuletzt 23 Prozent. Dudenhöffer vermutet, dass sich die Strategie der Hersteller zunehmend darauf konzentriert, durch bedeutendere Preissteigerungen bei Verbrennern den Preisunterschied zu reduzieren. „Es scheint sich eine Strategie durchzusetzen, durch höhere Preissteigerungen bei den Verbrennern langsam den Preisunterschied zu verringern“, bemerkte Dudenhöffer in seiner Studie. Ob sich dieser Trend auch weiterhin fortsetzt, bleibt abzuwarten und wird die nächsten Monate zeigen.

Die Veränderungen im Markt sind von großer Bedeutung für Verbraucher und Händler sowie die Automobilindustrie insgesamt. Die Bedingungen auf dem Markt sind dynamisch und zeigen, dass sich die Kaufentscheidungen im Verkehrssektor aufgrund der gestiegenen Kosten beeinflussen lassen könnten. Wer genau wissen möchte, welche Entwicklungen die Preise in Zukunft beeinflussen könnten, sollte die aktuelle Marktlage im Auge behalten.

Mehr Details zu diesem Themenkomplex finden sich in einem ausführlichen Bericht **bei www.freenet.de**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at